



ENTDECKE DAS ALLGÄU



Wie am Schwansee kann man im Voralpenland beides genießen: Berge und Seen

Was siehst du vor dir, wenn du ans Allgäu denkst? Wenn es dir wie den meisten Menschen geht, vermutlich: Friedlich grasende Kühe auf grünen Hügeln, mächtig aufragende Berggipfel unter blauem Himmel, schimmernde Seen und ein Märchenschloss. Dazu zupackende Bergbauern und Alpherden, dampfende Kässpitzen und eine lustige Gesellschaft auf der Alpe oder im Biergarten.

Das sind natürlich Klischees und Bilderbuchfantasien. Das Besondere am Allgäu ist: An den Klischees ist was dran.

DIE BILDERBUCHLANDSCHAFT GIBT ES WIRKLICH

Die Berggipfel der Allgäuer Hochalpen rund um Oberstdorf ragen in schroffer Schönheit in den Himmel. Entlang wilder Bergbäche wie der Stillach, Trettach

- 15 v. Chr.**
Eroberung durch die Römer
- 18 n. Chr.**
Der griechische Geograf Strabon erwähnt die keltische „Stadt“ Kambodounon
- 3. Jh.**
Alemannen breiten sich aus
- 6.-10. Jh.**
Christianisierung
- 1079-1268**
Stauferzeit: Herzogtum Schwaben
- 13.-16. Jh.**
Wirtschaftliche Blüte: Tuch- und Leinenweberei, bedeutender Fernhandel
- 1525**
Bauernkrieg



und Breitach lässt es sich durch grüne Täler wandern, die von Bergweiden mit grasenden Kühen gesäumt sind. Auch die Schlösser Neuschwanstein und Hohenschwangau sind zu Recht berühmt: Sie verkörpern den Traum von der idealen mittelalterlichen Burg inmitten der dramatischen Kulisse der Ammergauer Alpen. Hinter Neuschwanstein ragt der Tegelberg auf wie ein riesenhafter, stummer Wächter. Vom Schloss aus blickt man auf den blaugrünen Spiegel des Forggensees, auf dem sich weiße Segel wie Schwäne tummeln.

Die letzte Eiszeit hat im Voralpenland neben Moränenhügeln und Mooren auch zahllose Seen hinterlassen: Von Bergen umschlossen liegen der kleine, geheimnisvolle Alatsee und der

Große Alpsee bei Immenstadt, der in königlichem Blau schimmert. Moorig-braun und weich ist dagegen das Wasser vieler kleiner Badeseen im Westallgäu.

MEHR ALS KOPFKINO

Aber es gibt im Allgäu noch viel mehr zu entdecken und zu erleben, denn die reale Region ist wesentlich größer und vielfältiger als das Kopfkino es vermuten lässt: Das Allgäu war nie reich, und zwischen 1600 und 1720 verwüsteten Kriege, Hungersnöte und die Pest die Region. Trotzdem oder vielleicht gerade deswegen sind in dieser Zeit prachtvolle Bauten entstanden: Fürstliche Residenzen, herrschaftliche Stadthäuser, stolze Klöster und viele Kirchen, in denen die Herrlichkeit des Gottesreiches in Marmor, Stuck und Gold vorweggenom-



men wurde. So finden sich noch heute in kleinen Altstädten und unscheinbaren Dörfern architektonische Perlen und barocke Kunstschätze, die mitunter versteckt liegen, die zu (be-)suchen sich aber lohnt.

Weniger bekannt ist **das Allgäu als Burgenregion**, was ebenfalls eine Folge der krieglerischen Wirren ist, die aus den Burgen Ruinen machten. Dabei liegen die Reste etwa der Burgen Falkenstein, Eisenberg, Hohenfreyberg und Altrauchburg höchst malerisch auf Bergkuppen und laden zu Entdeckerwanderungen ein.

OFT UNTERSCHÄTZT: DAS „UNTERLAND“

Das nur leicht gewellte Unterallgäu mit seinen geschäftigen Städtchen und fruchtbaren Feldern taucht im „Kopfkino“ meist nicht auf. Dabei sind hier bestens erhaltene **historische Stadtkerne und liebevoll gestaltete Museen** zu erkunden wie in Memmingen und Mindelheim, prächtige Klöster und Kirchen wie in Ottobeuren und Buxheim oder auch das beschauliche Bad Wörishofen mit seinen Kneippanlagen und dem außergewöhnlich hübschen Kurpark.

NICHT ALLES, WAS ALLGÄU HEISST, IST ALLGÄU – UND UMGEKEHRT

Das historisch gewachsene und durch seine Sprache und Gebräuche definierte Allgäu erstreckt sich von Memmingen im Norden bis Oberstdorf im Süden und von Scheidegg im Westen bis Schongau im Osten. Politisch gesehen liegt ein Teil des Allgäus also in Baden-Württemberg, der größere Teil liegt in Bayern, dazu kommen **zwei österreichische Exklaven**: Jungholz gehört politisch zu Tirol, das Kleinwalsertal zu Vorarlberg. Beide Gebiete sind aber nur von Deutschland aus zu erreichen und damit zumindest gefühlt doch Teil des Allgäus. Ganz schön kompliziert, oder? Allen Regionen gemein sind bestimmte Eigenschaften, die ihren Bewohnern nachgesagt werden: **Typische Allgäuer sind naturverbunden, praktisch veranlagt, grundsätzlich gesellig**, aber manchmal etwas maulfaul – und stolz auf ihre schöne Heimat. Übrigens legen die Allgäuer Wert darauf, dass sie ein ganz eigener Schlag sind.

UND WIE IST DAS JETZT MIT DEN GRÜNEN WIESEN UND KÜHEN?

In der Region gibt es rund 5500 landwirtschaftliche Betriebe, die insgesamt etwa 200 000 Kühe halten. Im Ober- und Ostallgäu ist das Landschaftsbild vom Grünland geprägt, aber die Kühe stehen selten auf der Wiese. Nur **das Jungvieh, „Schlumpen“ genannt**, darf den Sommer draußen verbringen. Manchmal sogar auf einer Bergweide, der „Alpe“. Die besonders glücklichen Kühe kommen auf eine Sennalpe, auf der ihre **Milch direkt zu Käse verarbeitet wird** und der Käse schmeckt so gut, wie man es sich beim Gedanken an Kühe auf Bergwiesen voller Alpkräuter vorstellt! Sieh dir die Bilderbuchlandschaften und Märchenschlösser selbst an, probiere Spezialitäten und lerne typische Allgäuer kennen – komm ins Allgäu!

AUF EINEN BLICK

800.000

Einwohner

Deutschland: 83.000.000

2.153

Sonnenstunden in Scheidegg 2018

In Deutschland: 2.020

107 km

Längste Nord-Süd-Ausdehnung

Längste Nord-Süd-Ausdehnung
Deutschlands: 876 km

**ERSTER AUTORISIERTER
BERGFÜHRER IM ALLGÄU:**
Johann Baptist Schraudolph
(1826-1908) aus Oberstdorf.
Er bestieg nachweislich 416 Mal
die Mädelegabel.

**HÖCHSTER BERG:
GROSSER
KROTTENKOPF**

2.656 M

HÖCHSTER BERG DEUTSCH-
LANDS: ZUGSPITZE (2.962 M)

**ANZAHL DER
SENNALPEN IN DEN
ALLGÄUER ALPEN**

42

**ANZAHL DER
CAMPINGPLÄTZE IM
ALLGÄU**

35

Meistbesuchte Sehenswürdigkeit ist das Schloss Neuschwanstein:
1,5 Mio. Besucher/Jahr
Schloss Versailles: 7,7 Mio. Besucher/Jahr

KEMPTEN

Größte Stadt mit
70.700 Einwohnern

18 GOLFPLÄTZE

Deutschlandweit:
1.050 Plätze